READBEAST

EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Ich heiße Eva bin 23 Jahre alt und mit meinem lieben Mann Rolf verheiratet, der 26 Jahre alt ist. Unser Sexleben war immer schön und aufregend, da mein Mann ziemlich fantasievoll ist.
Zu meinem 23.Geburtstag schenkte mir mein Mann einen großen Schäferhund, denn ich Borex taufte. Wir haben einen großen Garten am Haus, in dem der Hund immer Auslauf hat. Wenn ich mich im Garten nackt sonnte, kam es schon mal vor, daß Borex zu mir kam und mich ableckte. Eines Tages leckte er mich auch zwischen den Beinen, und ich hatte einen Orgasmus. Von da ab ließ ich mich öfter von Borex zum Orgasmus bringen.
Mein Mann überraschte mich eines Tages mit Borex im Wohnzimmer. Aber anstatt böse zu sein, sagte er „Mach nur weiter, es gefällt mir."
Von da an war Borex auch bei uns im Schlafzimmer, wenn ich mit meinem Mann vögelte.
Mein Mann lag eines Tages auf dem Bett und ich kniete zwischen seinen Beinen und hatte seinen Schwanz im Mund. Borex kam von hinten und leckte meine Muschi. Plötzlich sprang er auf meinen Rücken. Er hatte wohl seinen Penis ausgefahren und versuchte in mich einzudringen. Weil ich so geil war, griff ich mit einer Hand zwischen meine Beine und dirigierte seinen Schwanz in meine Möse.
Es war wunderbar, wie er mich ausfüllte. Als ich spürte, wie Borex in meiner Möse anfing zu pumpen, fing auch der Schwanz von meinem Mann an ab zu spritzen.
Als ich den Schwanz von meinem Mann sauber geleckt hatte, sagte er , ich soll auch den Schwanz von Borex sauber machen.
Borex lag neben uns auf dem Bett. Ich beugte mich zu ihm herunter, nahm den Hundepenis in den Mund und leckte ihn sauber.
„Du bist Klasse" sagte mein Mann und küsste mich. Ich musste aber erst ins Bad und mich von beiden Sorten Sperma befreien.
Jetzt war unser Sexleben noch besser geworden, denn ich hatte nun zwei Schwänze, die mich vögelten. Manchmal vögelte mich mein Mann und ich blies den Schwanz von Borex und manches Mal war es umgekehrt.
Wir gingen öfter im Wald mit unserem Hund spazieren.
Dort lernten wir ein Paar kennen, welches auch einen Hund hatte. Einen Dobermann, der Gladiator hieß.
Die Frau hieß Bettina und war ungefähr genauso alt wie ich. Ihr Mann hieß Hans und war schon 30 Jahre alt. Wir unternahmen mit den beiden etliche Ausflüge und besuchten uns auch gegenseitig in unseren Häusern.
Eines Tages lagen wir beide Frauen nackt in unserem Garten, der von niemandem eingesehen werden konnte und sonnten uns.
Da kam der Dobermann zu mir und leckte mich zwischen den Beinen. „Pfui" sagte Bettina zu Gladiator „das darfst du nicht."
„Ach lass ihn doch" sagte ich „unser Borex macht mit mir noch ganz andere Sachen."
Bettina sah mich erstaunt an und fragte „Lässt du dich auch von ihm bumsen." „Ja" sagte ich „und manchmal blase ich ihm auch den Schwanz."
„Das will ich sehen" sagte Bettina „ob das auch mit Gladiator geht."
Sie rief ihren Hund und befahl ihm sich hinzulegen. Ich kniete mich neben ihn und begann mit der Hand seine Felltasche zu streicheln, bis seine Penisspitze heraus schaute. Dann beugte ich meinen Kopf hinunter und nahm den Hundepenis in den Mund. Ich saugte kräftig daran, bis der ganze Penis sogar mit dem Knoten aus der Felltasche herauskam.
Borex, der das alles schon kannte, stand neben mir und hatte seinen Schwanz auch schon halb ausgefahren. Bettina nahm den Penis von Borex in die Hand und wichste ihn bis er auch ganz ausgefahren war. Jetzt sagte ich zu Bettina sie soll sich hinknien. Ich klopfte Bettina leicht auf die Pobacken und rief „Borex komm."
Borex sprang sofort auf Bettinas Rücken und versuchte in sie einzudringen. Nachdem ich den Schwanz mit der Hand etwas dirigiert hatte schlüpfte er in Bettinas Muschi. Borex rammelte nun los bis Bettina in einem Superorgasmus zuckte. Nachdem er in Bettina abgespritzt hatte und von ihrem

Rücken herunter gesprungen war, sackte Bettina zusammen und stöhnte „So einen Orgasmus hatte ich noch nie.“
Am Abend saßen wir alle gemütlich in unserem Wohnzimmer und hatten eine Flasche Wein geöffnet. Bettina sagte „Ich habe das mit Borex meinem Mann erzählt, aber er will es nicht glauben, bis er es nicht selbst gesehen hat.“
Darauf hin zogen wir Frauen uns splitternackt aus und stellten uns vor die Männer, die noch auf der Couch saßen. Die Männer sahen, daß unsere beiden Muschis sauber rasiert waren. Hans stand von der Couch packte meine Brüste und spielte mit ihnen. „Du hast eine schöne Frau“ sagte er zu Rolf. „Du aber auch“ meinte der, während er Bettinas Venushügel streichelte.
Bettina rief nun Gladiator der in der Ecke auf einer Decke lag. Ich kniete mich auf alle viere auf den Teppich. Bettina drückte nun Gladiators Kopf zwischen meine Beine. Gladiator fing sofort an meine Spalte auszulecken und fuhr seinen Penis aus.
Bettina klopfte auf meinen Rücken und rief „Gladiator komm.“ Der Hund ritt auch sofort auf und mit Bettinas Hilfe drang er in mich ein und vögelte mich.
Hans hatte sich in der Zwischenzeit ausgezogen und kniete sich vor mich. Während er den Kopf des Dobermanns streichelte, steckte er seinen Schwanz meinen Mund. Ich war nun hinten und vorne ausgefüllt.
Auch Bettina und Rolf waren nicht untätig geblieben. Borex lag vor Bettina auf der Seite und sie hatte seinen Schwanz im Mund. Mit der Hand bearbeitete sie seinen Knoten. Rolf kniete hinter ihr und hatte ihr seinen Ständer in den Arsch geschoben.
Von nun an wurden wir Frauen regelmäßig entweder von den Männern oder den Hunden gefickt.
Eines Tages brachte mein Mann einen Arbeitskollegen mit, der eine große Dogge dabei hatte. „Das ist“ Udo sagte Rolf zu mir.
„Wenn du ein bisschen nett zu der Dogge bist, kann er viel für meine Beförderung tun.“
Ich wollte erst nicht, aber dann dachte ich „Ist doch egal welcher Hund mich vögelt.“ Also zog ich mich nackt aus.
Rolf sagte „Komm erst mal her zu Udo. Er will erst mal prüfen, ob deine Löcher auch weit genug sind für seinen Hund.“
Ich stellte mich vor Udo, welcher sofort meine Brüste in die Hände nahm und mit ihnen spielte. Dann fasste er mir zwischen die Beine und zog meine Schamlippen auseinander. „Mal sehen ob der große Hundschwanz hier reinpasst“ meinte er.
Ich setzte mich mit gespreizten Beinen auf einen Sessel. Udo zog den Kopf der Dogge am Halsband zwischen meine Beine. „Der Hund hat schon viel Erfahrung mit dem Vögeln von Frauen“ meinte er.
Die Dogge fing auch sofort an meine Spalte aus zulecken. Sein Penis schaute auch schon ein Stück heraus. Nun legte ich mich unter die Dogge und fing an den Schwanz zu lutschen.
Rolf hatte aus der Küche einen Hocker geholt. Mit dem Bauch legte ich mich nun auf diesen Hocker, sodass meine Brüste auf der anderen Seite herab baumelten.
Rolf drückte mir nun meine Beine auseinander und der Hund leckte mir von der Möse bis an die Rosette. Udo zog dann den Kopf der Dogge auf meinen Rücken. Der Hund begriff sofort und ritt auf mich auf.
Weil ich auf dem Hocker lag, konnte ich das Gewicht der Dogge besser tragen. Erst rieb er mit der Schwanzspitze an den Schamlippen herum, aber dann hatte er das Loch gefunden und drang in mich ein.
Einen solch großen Pimmel hatte ich noch nie in mir gehabt. Bis der Hund zum Spritzen kam, war es mir schon zweimal gekommen.
Die Dogge hatte soviel Sperma in mich gepumpt, daß es mir an beiden Schenkeln herunterlief.
„Und was macht eine dankbare Frau“ fragte Rolf. Ich wusste was er meinte, kniete mich hin und leckte den Schwanz der Dogge sauber.
Udo wollte dann auch noch einen geblasen haben. Ich tat auch das.
„Brav“ sagte Udo, tätschelte mir den Arsch und verabschiedete sich. Rolf brachte noch öfter Kollegen und ihre Hunde mit nach Hause und ließ mich von ihnen bespringen. Sogar sein Chef hatte

einen großen Hund, den er mit brachte.
Dadurch wurde Rolf in seiner Firma sogar Abteilungsleiter.
Ende.